

Einige Ratschläge

■ Verlassen Sie sich als Fahrer nicht auf den äußeren Eindruck: auch wenn Sie sich nicht volltrunken fühlen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen. Die eigentliche Gefahr ist die Euphoriestimmung, welche auch schon durch kleine Mengen Alkohol bewirkt wird. Sie führt zu erhöhter Risikobereitschaft.

■ Bevor Sie abends ausgehen, sollten Sie einen "Chauffeur für den Abend" bestimmen, welcher nüchtern bleibt, um seine Freunde sicher nach Hause zu fahren. Aber Achtung! dieser Fahrer wird auf jeden Fall vorher bestimmt.

■ Als einigermaßen vernünftige Faustregel gilt: wenn Sie noch fahren müssen, sollten Sie niemals mehr als 2 Glas Alkoholhaltiges trinken. Falls Sie die Möglichkeit haben, sollten Sie sich selbst testen, bevor Sie fahren.

■ Weigern Sie sich, zu einem angetrunkenen Fahrer ins Auto zu steigen.



Jedes Jahr sterben auf Europas Straßen 45000 Menschen durch Verkehrsunfälle. Mehr als 1,6 Millionen Menschen werden verletzt oder bleiben lebenslang behindert; 90-95 % dieser Unfälle sind auf menschliches Versagen zurückzuführen und könnten also vermieden werden.

Denken Sie daran, wenn Sie dieses Faltblatt lesen.

Alkohol am Steuer ein Risiko



Bei mehr als einem von drei tödlichen Unfällen ist Alkohol die Ursache. Die Fahrer sind dabei selten Alkoholiker; erhöhtes Unfallrisiko besteht schon lange vor dem Zustand der Volltrunkenheit.



La Sécurité Routière asbl

75, rue de Mamer
Boîte Postale 29
L-8005 Bertrange
Téléphone 31 97 86 - 1
Fax 31 30 41
E-mail securout@pt.lu



Seien wir doch mal ehrlich: **Alkohol ist ein fester Bestandteil unseres sozialen und assoziativen Lebens.** Der gesellschaftliche Druck ist manchmal sehr stark und die Verlockung ist so groß. Allzuoft lassen wir uns mitreißen!

Fakten und Zahlen

- Auf unseren Straßen stehen ständig 2 bis 3 % der Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluß. Darunter sind nur wenige Alkoholiker. Auch sind es nicht immer dieselben Personen.
- An den Wochenenden ist dieser Prozentsatz nachts verzehnfacht (bis zu 30 %); die meisten sind Jugendliche auf dem Heimweg von der Diskothek, der Party usw.
- Ein Drittel der Unfälle unter Alkoholeinfluß sind Alleinunfälle, d.h. es ist kein zweites Fahrzeug darin verwickelt.

Das Risiko eines tödlichen Unfalls wird multipliziert mit

2	à 0,5 g/l (= ‰)
10	à 0,8 g/l (= ‰)
35	à 1,2 g/l (= ‰)
80	à 2 g/l (= ‰)



Wußten Sie schon... ?

- Alkohol bei den Mahlzeiten wirkt langsamer auf den Organismus als Alkohol auf nüchternen Magen.



- Ob pur oder mit Wasser, Eiswürfeln oder Cola verdünnt, ein Glas Whisky hat immer dieselbe Wirkung. Was zählt, ist der Alkoholanteil, nicht das Volumen oder die Verdünnung des Getränkes.
- Alkohol kann die Wirkung von Medikamenten beeinflussen. Trinken Sie deshalb keinen Alkohol, wenn Sie Medikamente nehmen.
- Der menschliche Körper braucht etwa eine bis zwei Stunden, um ein Glas Alkohol abzubauen.
- Es gibt kein Wundermittel – weder starker Kaffee, noch kalte Dusche – um diesen Abbau zu beschleunigen.

Die Auswirkung des Alkohols auf das Fahrverhalten

0,8 g/l

Schwierigkeiten, eine Situation richtig einzuschätzen und dementsprechend zu reagieren

Koordination und Synchronisation der Bewegungen werden nicht mehr beherrscht

Zwischen 0,5 und 0,8 g/l

Verlängerte Reaktionszeit

Stark seitlich eingengter Blickwinkel: der Fahrer hat Schwierigkeiten mit der Wahrnehmung von

Fußgängern die die Straße überqueren wollen sowie auch mit der Erkennung von Verkehrszeichen und Seitenstraßen

Zwischen 0,3 und 0,5 g/l

Beginnende Euphoriestimmung

Der Fahrer ist risikobereiter als im "Normalzustand"

Verschlechterung der

Sicht: Schwierigkeiten, die Entfernungen richtig einzuschätzen, was vor allem beim Überholen problematisch werden kann, leicht seitlich eingengter Blickwinkel